



**Schulinterner Lehrplan des  
Goerdeler-Gymnasiums  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

**für das Fach**

**Englisch**

**Überarbeitet  
Stand 15.2.2022**



# Inhalt

	Seite
<b>1 Die Fachgruppe Englisch am Goerdeler-Gymnasium</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>5</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	16
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	18
2.4 Lehr- und Lernmittel	26
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>27</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>28</b>

## Anhang



## 1 Die Fachgruppe Englisch am Goerdeler-Gymnasium

Das Goerdeler-Gymnasium liegt am westlichen Rand der Paderborner Innenstadt, in einem Stadtgebiet, das durch ein familienfreundliches und neugestaltetes Wohngebiet geprägt ist. Es ist dreizügig und hat im Schuljahr 2016/17 ca. 800 Schülerinnen und Schüler.

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 16 Kolleginnen und Kollegen sowie zwei Lehramtsanwärter an.

Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Latein und Französisch als zweite Fremdsprache. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8 und 9 können Spanisch oder auch Latein und Französisch als dritte Fremdsprache gewählt werden.

Da wir zu Beginn der gymnasialen Oberstufe von einem hohen Zustrom an Schulformwechslern profitieren, gibt es im Regelfall in der Einführungsphase fünf Grundkurse und jeweils zwei Leistungskurse und vier Grundkurse in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit interkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

So unterhält die Schule seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit der John Buchan School in Sennelager. Zwei Mal im Schuljahr wird für einige Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 ein eintägiger Austausch angeboten.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit einem „Fachraum Sprachen“, der über einen Computer mit Internet-Zugang und einen Beamer/Visualizer und TV verfügt, erleichtert die Realisierung dieses Ziels. Der Fachraum ist dem Unterricht in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe vorbehalten. Die Gestaltung des Raumes wird von den Fachgruppen Spanisch, Französisch und Englisch gemeinsam vorgenommen. Hier



bietet sich u.a. eine Möglichkeit für die Ausstellung von Schülerprodukten, Präsenten der Partnerschulen, Realia etc.

Der Förderung eigenverantwortlichen, selbstständigen Lernens soll auch die Portfolio-Arbeit dienen, die im aktuellen Schuljahr in verschiedenen Kursen auf den Weg gebracht worden ist.



## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

**Hinweis:** Die folgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer den thematischen Schwerpunkten die Schwerpunkte in den einzelnen Kompetenzbereichen aufgeführt (Es werden stets alle Kompetenzbereiche in einem Unterrichtsvorhaben berührt, jedoch in unterschiedlicher Akzentuierung).

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.



## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF1-1	<p><b>Teenage dreams and nightmares</b> (Chapter 1: The Time of Your Life ) (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p><b>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung</b></p>	<p><b>FKK/TMK:</b> Hör-/Hörsehverstehen: Radio report, Film, (Song)  <b>Schreiben:</b> Kommentar (Leserbrief)  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Diskussion  <b>Sprachmittlung:</b> Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen  <b>SLK:</b> Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen                      Leseverstehen (isoliert)</p>
EF1-2	<p><b>Going places – Getting involved – locally and globally</b>  <b>Intercultural encounters abroad</b>                       (Chapters 3 Living in the global village                      +4 Going places)                       (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p><b>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</b>                       (Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p><b>FKK/TMK:</b> Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Cartoon, Statistiken, Lyrik  <b>Schreiben:</b> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Kommentar, Zeitungsartikel  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> <i>job interviews, discussion</i>  <b>SB:</b> Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) ggf. mit Bildimpuls                      Sprachmittlung (isoliert)</p>



Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF2-1	<p><b>Young Adult Literature</b> (kürzerer zeitgenössischer Roman, z.B. <i>Looking for Alaska</i>, <i>About a Boy</i>)</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p><b>Initiation und Identitätsbildung</b></p>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> kürzerer Jugendroman (Ganzschrift)  <b>Schreiben:</b> <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben  <b>IKK:</b> (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (klassische Analyse)</p>
EF2-2	<p><b>Meeting people – online and offline</b> (Chapter 2: Communicating in the Digital Age)</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p><b>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</b></p>	<p><b>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:</b> unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen)  <b>Schreiben:</b> <i>e-mails, blogs</i>  <b>SB:</b> (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen  <b>SLK:</b> Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p>



## Qualifikationsphase: Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Textformate	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	<u>Tradition and change in politics and society:</u> - the UK in the European context	historical documents, editorials, <b>political speeches</b> , charts and diagrams	<b>Fokus FKK/TMK:</b> <b>Hörverstehen</b> <b>Schreiben</b> <b>Leseverstehen</b>  <b>IKK:</b> historisch/politisch/sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung <b>SB:</b> durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen <b>SLK:</b> Aufgaben selbständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
Q1.1-2	<u>Tradition and change in politics and society:</u> - multicultural society	short stories, novel (extracts), <b>feature film</b> , extract film script, charts and diagrams	<b>Fokus FKK/TMK:</b> <b>Hör-/Hör-Sehverstehen,</b> <b>Leseverstehen</b>  <b>IKK:</b> historisch/politisch/sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz <b>SB:</b> Varietäten ( <i>Englishes</i> ) <b>SLK:</b> Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörsehverstehen (integriert - Spielfilmanalyse)
Q1.2-1	<u>Voices from the African continent:</u> - Focus on Nigeria	<b>short stories, novel (extracts)</b> , extract film script, charts and	<b>Fokus FKK/TMK:</b> <b>Hör-Hör-Sehverstehen</b> <b>Leseverstehen</b>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und



Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

		diagrams	<p><b>IKK:</b> historisch/politisch/sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p> <p><b>SB:</b> Varietäten (<i>Englishes</i>)</p> <p><b>SLK:</b> Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Sprachmittlung</p> <p>(ggf. Facharbeit statt Klausur)</p>
Q1.2-2	<p><u>The impact of Shakespearean drama on young audiences today:</u></p> <p>- study of film scenes (tragedy or comedy)</p>	<p><b>poetry</b>, songs, <b>extract from film script (Shakespeare)</b>, (extract from) feature film, contemporary drama</p>	<p><b>Fokus FKK/TMK:</b>  <b>Leseverstehen,</b>  <b>Hör-/Hör-Sehverstehen,</b>  <b>Schreiben:</b> Dramen- und Filmanalyse (<i>essay, review</i>)</p> <p><b>IKK:</b> kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p><b>SB:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen, Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert – klassische Klausur)</p>
Q2.1-1	<p><u>American myths and realities:</u></p> <p>- freedom and equality</p>	<p><b>historical documents</b>, short stories, <b>novel</b> (extracts), feature film, extract film script, contemporary drama, <b>cartoons</b>, charts and diagrams</p>	<p><b>Fokus FKK/TMK:</b>  <b>Hör-Sehverstehen</b>  <b>Leseverstehen</b>  <b>Schreiben</b>  <b>Sprachmittlung</b></p> <p><b>IKK:</b> historisch/politisch/sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p><b>SLK:</b> selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit )</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängen des Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p>
Q2.1-2	<p><u>Visions of the future:</u></p> <p>- utopia and dystopia</p>	<p>extracts from non-fictional books, charts and diagrams, cartoons, <b>novel (extracts)</b>, feature</p>	<p><b>Fokus FKK/TMK:</b>  <b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b>  <b>Leseverstehen</b>  <b>Sprachmittlung</b></p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung</p>



Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

		film, <b>review</b>	<b>IKK:</b> politisch geprägte Lebensumstände; kulturbedingte Normen und Werte <b>SLK:</b> Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren	
Q2.2	<u>Ecological challenges and sustainable lifestyles</u>  <u>Globalisation – Studying and working in a globalised world</u>	historical documents, <b>editorials, speeches, cartoons, charts and diagrams</b> , TV and radio news, documentary, podcast, blogs/video blogs	<b>Fokus FKK/TMK:</b> <b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <b>Leseverstehen</b> <b>Sprachmittlung</b>  <b>IKK:</b> politisch geprägte Lebensumstände; kulturbedingte Normen und Werte <b>SLK:</b> Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren	Klausur unter Abiturbedingungen

Qualifikationsphase: Leistungskurs (ab Abitur 2023)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Textformate	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	<u>Tradition and change in politics and society:</u> - the UK in the European context	historical documents, editorials, <b>political speeches</b> , charts and diagrams, TV and radio news, documentary, feature, podcast	<b>Fokus FKK/TMK:</b> <b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <b>Leseverstehen</b>  <b>IKK:</b> historisch/politisch/sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung <b>SB:</b> Varietäten ( <i>Englishes</i> ) <b>SLK:</b> Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
Q1.1-2	<u>Tradition and change in politics and society:</u> - multicultural society	short stories, novel (extracts), <b>feature film</b> , extract film script, charts and diagrams	<b>Fokus FKK/TMK:</b> <b>Hör-/Hör-Sehverstehen,</b> <b>Leseverstehen</b>  <b>IKK:</b> historisch/politisch/sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörsehverstehen (integriert - Spielfilmanalyse)



Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

			<p><b>SB:</b> Varietäten (<i>Englishes</i>)  <b>SLK:</b> Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p>	
Q1.2-1	<p><u>Voices from the African continent:</u>                  - Focus on Nigeria (ggf. im Kontext Globalisation)</p>	<p>short stories, novel (extracts), extract film script, charts and diagrams</p>	<p><b>Fokus FKK/TMK:</b>  <b>Hör-Hör-Sehverstehen</b>  <b>Leseverstehen</b></p> <p><b>IKK:</b> historisch/politisch/sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung  <b>SB:</b> Varietäten (<i>Englishes</i>)  <b>SLK:</b> Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung</p> <p>(ggf. Facharbeit statt Klausur)</p>
Q1.2-2	<p><u>The impact of Shakespearean drama on young audiences today:</u>                  - study of extracts and film scenes (tragedy or comedy)</p>	<p><b>poetry</b>, songs, <b>historical drama (Shakespeare)</b>, <b>extract from film script (Shakespeare)</b>, (extract from) feature film, contemporary drama</p>	<p><b>Fokus FKK/TMK:</b>  <b>Leseverstehen,</b>  <b>Hör-/Hör-Sehverstehen,</b>  <b>Schreiben:</b> Dramen- und Filmanalyse (<i>essay, review</i>)</p> <p><b>IKK:</b> kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen  <b>SB:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen, Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert – klassische Klausur)</p>
Q2.1-1	<p><u>American myths and realities:</u>                  - freedom and equality</p>	<p><b>historical documents</b>, short stories, <b>novel</b> (extracts), feature film, extract film script, contemporary drama, <b>cartoons</b>, charts and diagrams</p>	<p><b>Fokus FKK/TMK:</b>  <b>Hör-Sehverstehen</b>  <b>Leseverstehen</b>  <b>Schreiben</b>  <b>Sprachmittlung</b></p> <p><b>IKK:</b> historisch/politisch/sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen  <b>SLK:</b> selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p>



Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

			Lernstrategien, Portfolioarbeit )	
Q2.1-2	<p><u>Visions of the future:</u>                      - ethical issues of scientific and technological progress                      - utopia and dystopia</p>	<p>extracts from non-fictional books, charts and diagrams, cartoons, <b>novel (extracts)</b>, feature film, <b>review</b></p>	<p><b>Fokus FKK/TMK:</b>  <b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b>  <b>Leseverstehen</b>  <b>Sprachmittlung</b></p> <p><b>IKK:</b> politisch geprägte Lebensumstände; kulturbedingte Normen und Werte  <b>SLK:</b> Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung</p>
Q2.2	<p><u>Globalisation and global challenges:</u>                      - economic, ecological and political issues</p> <p><u>Globalisation</u>                      – Studying and working in a globalised world</p>	<p>historical documents, <b>editorials, political speeches</b>, cartoons, <b>charts and diagrams</b>, TV and radio news, documentary, podcast, blogs/video blogs</p>	<p><b>Fokus FKK/TMK:</b>  <b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b>  <b>Leseverstehen</b>  <b>Sprachmittlung</b></p> <p><b>IKK:</b> politisch geprägte Lebensumstände; kulturbedingte Normen und Werte  <b>SLK:</b> Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>Klausur unter Abiturbedingungen</p>



## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Goerdeler-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.



- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.



## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

**Hinweis:** Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung folgen dem Leistungskonzept des Goerdeler Gymnasiums, abgestimmt von der Fachkonferenz am 11.2.21.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

### Grundsätze der Leistungsbewertung

#### Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.



Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

## Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.



In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- in der Einführungsphase 90 Min.,
- in der Q.1 und Q2.1 im Grundkurs 135 min
- in der Q1 und Q2.1 im Leistungskurs 180 Min.,
- in der Q2.2 im Grundkurs 135 (jeweils zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit)
- in der Q2.2 im Leistungskurs 225 Min. (jeweils zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit).

### *Korrektur und Bewertung*

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

#### (a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

#### (b) Inhaltliche Leistung



Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

### **Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur**

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK und LK in Q2.1-1. Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.



Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

## **Facharbeit**

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.



## Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

*Im Schuljahr 20/21 werden folgende weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung genutzt:*

- *Aktive Teilnahme an Kleingruppen in der Zielsprache (Breakout-Rooms)*
- *Präsentation von individuell oder in Gruppen erarbeiteten Ergebnissen*
- *Punktuelle Übernahme des Unterrichts als ModeratorIn in Form von vorbereiteten Präsentationen, z.B. PowerPoint-Vortrag*
- *Dialogisches Sprechen*
- *Erstellen und Evaluation von Lern-/Erklärvideos*
- *One-minute talks*
- *Podcasts*
- *Video – Texte des Lehrwerks/Lektüren als Anlass*

*Im Schuljahr 20/21 erstreckt sich die Leistungsbewertung auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen.*

### *Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle



*Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation



### Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

### Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuellem Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der



Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der *Portfolio-Arbeit* üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.



## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank in der Lehrerbibliothek und im Fremdsprachenraum untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Fachgruppenschrank befindet sich auch je ein Klassensatz, das heißt 30 Exemplare einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher, und zwar die AB-Ausgabe aus dem C-Verlag bzw. die DE-Ausgabe aus dem F-Verlag. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch – möglichst ebenfalls die DE-Ausgabe aus dem F-Verlag – auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden (vgl. schulinterner Lehrplan Englisch SI).

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz vom 2.10.2013 ist für die Einführungsphase das Lehrbuch Context Starter aus dem Cornelsen Verlag verbindlich eingeführt.

Für die Qualifikationsphase wird das Werk Context von Cornelsen verwendet. Die Fachgruppe bemüht sich um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

Da das Lehrwerk durch seinen umfangreichen Nachschlageteil als Kompendium für die gesamte Sekundarstufe II dienen kann, schaffen die Schülerinnen und Schüler das Buch im Rahmen des Elternanteils selbst an.



### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **Fahrtenkonzept**

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse Englisch der LK-Schiene 1 in der von der Schulkonferenz festgelegten Studienfahrtwoche in der Q1 in der Woche vor den Osterferien eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommt hierfür Großbritannien in Frage. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, wird eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs empfohlen.

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten**

Die Fachgruppen Englisch, evangelische Religionslehre und katholische Religionslehre haben sich bereit erklärt, die Federführung beim Schulprojekt „Unsere Schule in Ghana“ zu übernehmen. Zu diesem Zweck bestimmt die Fachgruppe jährlich, wer in der fächerübergreifenden Arbeitsgruppe Projekt Ghana mitarbeitet. Außerdem pflegt die Fachgruppe Englisch den Kontakt und den Austausch mit den Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern der ghanaischen Partnerschule, konkret zum Beispiel durch Korrespondenzprojekte in der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase (siehe Übersichtsraster / Konkretisierungen Unterrichtsvorhaben).

Zu weiteren Absprachen mit anderen Fachgruppen siehe Kapitel 4.

#### **Fortbildungskonzept**

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt Essen entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.



## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

### **Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung**

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgrupp



